

Beschluss Für eine sichere Rente und ein gute Leben im Alter

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz
Beschlussdatum: 14.04.2024
Tagesordnungspunkt: 5. Sonstige Anträge

Antragstext

1 Alle Menschen sollen im Alter ein gutes und selbstbestimmtes Leben führen
2 können. Das ist eine Frage der Gerechtigkeit und der Würde. Auch in Zeiten des
3 Wandels müssen sich alle langfristig darauf verlassen können, dass die
4 gesetzliche Rentenversicherung als Einkommensversicherung einen möglichst großen
5 Teil des Lebensstandards sichert, alle vor Altersarmut schützt und diejenigen,
6 die aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheiden
7 mussten, ausreichend absichert. Angesichts der immer weiter alternden
8 Gesellschaft machen sich junge Menschen Sorgen oder verlieren sogar Vertrauen in
9 die Handlungsfähigkeit unserer Institutionen und den Generationenvertrag. Hier
10 muss Politik überzeugende Antworten liefern. Nur damit können wir das Vertrauen
11 in eine sichere Altersvorsorge aller Menschen gewährleisten.

12 Die gesetzliche Rentenversicherung ist die mit Abstand stärkste Säule im so
13 genannten Drei-Säulen-Modell der Alterssicherung. Rund neun von zehn Euro gehen
14 bei den Gesamtausgaben der Alterssicherung auf ihr Konto. Ihre Legitimität als
15 Pflichtversicherung wird nur dann gewahrt, wenn langjährig Versicherte in der
16 Regel eine Rente oberhalb des Grundsicherungsniveaus erwarten können. Als
17 Einkommensversicherung muss sie darüber hinaus gewährleisten, dass diejenigen,
18 die über lange Jahre eingezahlt haben, eine Rente erhalten, die das während des
19 Erwerbslebens erreichte Einkommen möglichst weitgehend sichert. Oberste
20 Priorität ist deshalb, das gesetzliche Rentenniveau dauerhaft zu stabilisieren,
21 damit die gesetzliche Rentenversicherung den größtmöglichen Anteil zur Sicherung
22 des Lebensstandards beiträgt, und um Altersarmut zu verhindern.

23 Im Vergleich zu kapitalgedeckten Formen der Altersvorsorge, besonders der
24 Riesterrente, zeigt sich die gesetzliche Rentenversicherung aufgrund ihrer
25 Verlässlichkeit, ihrer Renditeaussichten, ihres breiten Leistungsspektrums und
26 ihrer solidarischen Risikoverteilung in weiten Teilen als überlegen. Leistungen
27 der umlagefinanzierten gesetzlichen Rente sind weitgehend an die
28 gesellschaftliche Wertschöpfung und die Lohnentwicklung gekoppelt. Diese
29 entwickelt sich deutlich stetiger und damit verlässlicher als Kapitalmärkte, die
30 den Preisschwankungen von Wertpapieren und den Stürmen von Finanzkrisen kaum
31 geschützt ausgesetzt sind. Die Versicherten genießen im Umlageverfahren eine
32 größere Sicherheit und können ihr Einkommen im Alter bereits frühzeitig
33 abschätzen.

34 Angesichts ihrer Stärken ist die gesetzliche Rentenversicherung nicht nur für
35 diejenigen attraktiv, die bereits Rentenbeiträge zahlen und Rentenleistungen
36 erhalten. Ihr umfangreiches Schutzniveau kann und sollte auch den Menschen
37 zugutekommen, die heute nur unzureichend abgesichert sind. Deshalb ist die
38 Gesetzliche Rentenversicherung für weitere Gruppen zu öffnen und zur
39 Bürgerversicherung weiterzuentwickeln.

40 Insbesondere die betriebliche Altersversorgung stellt eine Ergänzung innerhalb
41 des Alterssicherungssystems dar. In diesem Sinne sollte die betriebliche
42 Altersversorgung über eine Verpflichtung der Arbeitgeber, ihren Beschäftigten
43 eine Betriebsrente anzubieten und mitzufinanzieren, verbessert werden.

44 In den kommenden 20 Jahren verdoppeln sich die Kosten für die Rentenversicherung
45 auf 800 Mrd. Euro. Laut des Wissenschaftlichen Beirats des
46 Bundeswirtschaftsministeriums würde damit die Hälfte des Bundeshaushalts
47 benötigt, um die Renten zu stabilisieren. Das bedeutet, dass gegebenenfalls die
48 Beiträge für die Rentenversicherungen steigen werden. Für viele jüngere
49 Menschen, die gerade in das Arbeitsleben starten, sind jedoch starke
50 Beitragserhöhungen kaum zu stemmen. Das macht es für zukünftige Generationen
51 noch schwerer, eigene Rücklagen für die Zukunft aufzubauen, wodurch das Risiko
52 für Altersarmut noch stärker steigen würde als bisher. Darum ist es politische
53 Aufgabe, diese Härten abzufedern und eine Lösung zu finden, die einerseits keine
54 unentwegte Rentenbeitragserhöhung bedeutet, andererseits aber nicht Tür und Tor
55 für Renteneintrittsaltererhöhungen öffnet. Um die großen Herausforderungen der
56 Zukunft zu lösen, müssen wir einen gemeinsamen Weg finden, den demografischen
57 Wandel zu meistern, die Lasten zwischen den Generationen und Berufsgruppen fair
58 zu verteilen und gleichzeitig eine auskömmliche Rente für alle zu sichern. Das
59 ist Grüne DNA! Dafür braucht es jedoch eine gemeinsames Bekenntnis und eine
60 ehrliche Kommunikation. Auch das ist Grüne DNA! Erst dadurch gewinnen wir das
61 Vertrauen in eine sichere Rente besonders bei der jüngeren Bevölkerung zurück.

62 Darüber hinaus setzen wir uns als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Einrichtung
63 eines einfachen, kostengünstigen, sicheren und öffentlich verwalteten
64 Bürgerfonds ein. Dieser könnte besonders kleine und mittlere Unternehmen dabei
65 unterstützen, eine zusätzliche und transparente Anlagemöglichkeit für ihre
66 Belegschaften auszubauen.

67 Der rentenpolitische Hauptfokus muss allerdings auf der Stärkung der
68 gesetzlichen Rentenversicherung liegen. Hierzu gilt es,

69 1. eine Bürgerversicherung mit dem Ziel einzuführen, dass alle Bürgerinnen und
70 Bürger in die gesetzliche Rentenversicherung einbezogen werden und mittelfristig
71 Beiträge auf alle Einkommensarten gezahlt werden. In einem ersten Schritt sind
72 nicht anderweitig abgesicherte Selbständige, Abgeordnete, Minijobber*innen und
73 Bürgergeld-Beziehende aufzunehmen. Bei den nicht anderweitig abgesicherten
74 Selbständigen sind dabei bereits bestehende private Altersvorsorgeformen sowie
75 Altersgrenzen zu berücksichtigen und flexible Beitragszahlungen sowie
76 Karenzzeiten zu ermöglichen.

77 2. das gesetzliche Rentenniveau dauerhaft mindestens auf dem heutigen Stand zu
78 stabilisieren und eine nachhaltige Finanzierung der gesetzlichen
79 Rentenversicherung über einen Maßnahmenmix sicherzustellen, indem

80 - die Erwerbsbeteiligung von Frauen ausgeweitet, die Vereinbarkeit von Familie
81 und Beruf verbessert und der Gender Pay Gap geschlossen wird,

82 - allen Arbeitnehmenden ein gesünderes und längeres Arbeiten ermöglicht wird,
83 unter anderem über die Förderung von alterns- und altersgerechten
84 Arbeitsbedingungen, mehr Gesundheitsprävention sowie die Schaffung von
85 individuellen Übergangslösungen in den Ruhestand, etwa über eine Teilrente ab 60
86 Jahren,

- 87 - die Beschäftigungssituation von prekäre Beschäftigten verbessert wird - durch
88 Equal Pay in der Leiharbeit ab dem ersten Tag sowie einem Flexibilitätsbonus,
89 die Abschaffung der sachgrundlosen Befristung, die Anhebung des Gesetzlichen
90 Mindestlohns auf 60 Prozent des Medianlohns sowie Maßnahmen zur Stärkung der
91 Tarifbindung,
- 92 - Zugewanderten einen unkomplizierten und nachhaltigen Zugang zum Arbeitsmarkt
93 erhalten.
- 94 - Vielverdienende über höhere Beiträge auch mehr beisteuern. Deshalb wollen wir
95 die Beitragsbemessungsgrenze erhöhen
- 96 3. eine arbeitgeberfinanzierte Mindestbeitragsbemessungsgrundlage einzuführen,
97 mit der vollzeitbeschäftigte Geringverdienende bei langjähriger Beschäftigung im
98 Alter eine auskömmliche Rente erhalten.
- 99 4. die Grundrente schrittweise zu einer Garantierente weiterzuentwickeln, die
100 den Menschen, die mindestens dreißig Jahre in der gesetzlichen
101 Rentenversicherung versichert waren, eine Rente oberhalb der Grundsicherung
102 garantiert.
- 103 5. die Erwerbsminderungsrentnerinnen und -rentner im Rentenbestand besser zu
104 unterstützen, indem alle Personen, die heute eine Erwerbsminderungsrente beziehe
105 und von den Verlängerungen der Zurechnungszeiten in den vergangenen Jahren nicht
106 oder nicht vollständig profitiert haben, über einen Zuschlag besser abgesichert
107 werden.
- 108 Die Stabilisierung des Rentenniveaus ist eine zentrale Grüne Beschlusslage und
109 dringend notwendig. Ohne diesen Schritt würde das Niveau ab dem Ende der 20er
110 Jahre schnell absinken und von heute 48,2 Prozent bereits 2035 auf 45,3 Prozent
111 und ab 2040 auf unter 45 Prozent fallen. Läge das Rentenniveau heute schon bei
112 nur noch 45 Prozent hätte eine Person, die 40 Jahre lang durchgehend genau 75
113 Prozent des Durchschnittseinkommens verdient hätte (das entspricht aktuell rund
114 3.200 Euro und da liegen sehr viele drunter) heute eine gesetzliche Altersrente
115 in Höhe von 1.053 Euro. Damit wäre sie ohne weitere Einkommen in einigen Städten
116 wie München, Stuttgart oder Frankfurt am Main fast auf ergänzende Leistungen
117 angewiesen.
- 118 Ein Absinken des Rentenniveaus wäre besonders für Frauen und für Menschen in
119 Ostdeutschland schwer zu bewältigen. In den neuen Bundesländern sind
120 Betriebsrenten und die private Altersvorsorge deutlich weniger verbreitet als im
121 Westen. Dementsprechend sind Einkünfte aus der gesetzlichen Rentenversicherung
122 hier von besonders großer Bedeutung.
- 123 Die langfristige Stabilisierung des gesetzlichen Rentenniveaus bei 48 Prozent
124 führt laut Bundesarbeitsministerium dazu, dass der Beitragssatz (ohne
125 Zuführungen aus dem Generationenkapital von heute 18,6% statt von 19,7% im Jahre
126 2028 auf 20%, im Jahre 2030 statt von 20,2% auf 20,6% und bis 2045 statt von
127 21,3% auf 22,7% , also mit Verlängerung der Haltelinie beim Rentenniveau um bis
128 zu 1,4 Punkte höher steigen wird als nach geltendem Recht. Dies entspricht für
129 Durchschnittsverdienende nach heutiger Kaufkraft einer Brutto-Mehrbelastung von
130 rund 25 Euro pro Monat. Im Gegenzug wird das Rentenniveau stabilisiert.
- 131 Als Ergänzung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung
132 soll eine Stiftung des öffentlichen Rechts errichtet werden, die vom Bund

- 133 Eigenkapital und Darlehen erhält, um bis 2036 einen Kapitalstock von 200
134 Milliarden Euro aufzubauen. Dieser soll danach weiter wachsen.
- 135 Ab 2036 sollen dann Auszahlungen allein aus den Kapitalerträgen von
136 durchschnittlich 10 Milliarden Euro pro Jahr erfolgen. Zum Vergleich: Die
137 Gesamtausgaben der GRV betragen im Jahr 2022 rund 360 Milliarden Euro. Laut den
138 Berechnungen des Finanzministeriums ist in den 30er Jahren mit einer
139 entsprechend geringen Dämpfung des Beitragssatzes um 0,3 bis 0,5
140 Beitragssatzpunkte zu rechnen. Die Deutsche Rentenversicherung geht von 0,3
141 Beitragssatzpunkten aus. Anders als bisher würde damit der demographische
142 Finanzierungsbedarf der gesetzlichen Rentenversicherung durch
143 Kapitalmarktrenditen gemindert.
- 144 Vor diesem Hintergrund fordert die LDK die Grüne Bundestagsfraktion auf, dafür
145 zu sorgen, dass
- 146 - die Verwendung von Beitragsmitteln für den Aufbau des Kapitalstocks gesetzlich
147 ausgeschlossen wird, da anderenfalls mit Rentenkürzungen zu rechnen wäre;
 - 148 - eine parlamentarische Kontrolle der Stiftung gewährleistet ist und auch der
149 Erlass der Anlagerichtlinie nicht am Parlament vorbei erfolgt. Die Wahl der
150 Anlagekriterien ist eine legislative Entscheidung.
 - 151 - sichergestellt wird, dass das Generationenkapital ambitionierte ESG-Kriterien
152 erfüllt,
 - 153 - und auf die Zuführung von Eigenmitteln in Form von Bundesbeteiligungen
154 verzichtet wird, da deren Vermögenserträge dann nicht mehr dem Haushalt
155 zugutekommen würden
 - 156 - die Weiterentwicklung von Konzepten für eine zuverlässige Rente
157 voranzubringen, die belastbar und glaubhaft Sicherheit garantiert für die
158 jüngere Generation